

Der Arbeitskreis Klimaschutz als Partner des Klimaschutzmanagers

Erfolgreiches Expertengremium



FILDERSTADT AUF KLIMAKURS

Klimaschutz ist in Filderstadt nicht nur bei der Stadtverwaltung angesiedelt. Bei diesem wichtigen Thema greift Klimaschutzmanager Hannes Lauer gerne auf das Fachwissen, die Ideen und Erfahrungen der Bürger zurück.

Der Arbeitskreis Klimaschutz wurde als projektbegleitendes Gremium während der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes eingerichtet. Auch, nachdem das Konzept vom Gemeinderat verabschiedet worden war und die Stelle des Klimaschutzmanagers seit fast drei Jahren besetzt ist, besteht der Arbeitskreis fort. „Ziel des Gremiums ist, meine Arbeit inhaltlich zu unterstützen“, sagt Lauer. Zu den aktuellen Mitgliedern gehören Dr. Gregor Brose (Verkehrsclub Deutschland e.V.), Ulrich Forschner (BUND e.V.), der Stadtrat Armin Stickler (Experte für erneuerbare Energien), Karin Büchling (NaturFreunde e.V.), Mehmet Havlaci (INTEGRA e.V.), Marcus Brenken (Selbständiger Experte für nachhaltige Vermögensberatung) sowie Ulrike Pfab (Aktionsgruppe Faires Filderstadt & Eine-Welt-Laden).

„Wir treffen uns bis zu viermal im Jahr und besprechen aktuelle Themen des Klimaschutzes“, sagt Lauer. „Wir planen aber auch Projekte, die zukünftig Bedeutung gewinnen könnten“. Auch Gestaltung und Inhalt des Flyers „Filderstadt auf Klimakurs – Klimafreundlich handeln und leben“ seien gemeinsam besprochen worden. „Für mich ist der Arbeitskreis ein wichtiges Gremium“, sagt Lauer. Und das, weil zum einen darin Leute vertreten seien, die wirklich Experten der jeweiligen Themen des Klimaschutzes sind und ihre Erfahrungen einbringen können. „Zum anderen bin ich als Klimaschutzmanager für das große Thema Klimaschutz federführend verantwortlich und manchmal auch Einzelkämpfer. Es ist daher hilfreich die verschiedenen Themen mit Gleichgesinnten besprechen zu können.“

Ausgezeichnete Arbeit

Der Arbeitskreis Klimaschutz kann auf einige Erfolge zurückblicken. So entstanden aus



Der AK-Klimaschutz bei der Arbeit. Armin Stickler, Ulrich Forschner, Marcus Brenken, Dr. Gregor Brose, Karin Büchling (von links) – es fehlen Ulrike Pfab und Mehmet Havlaci.

Foto: Hannes Lauer

dem Gremium heraus die INTEGRA-Projekte, bei denen Klimaschutz und Integration miteinander verknüpft werden. „Mit dem ersten Projekt - dem „ÖEN-Mentorinnen“ Projekt - konnten wir 2016 den Climate Star gewinnen, die Auszeichnung als eines der besten Klimaschutzprojekte Europas“, freut sich der Klimaschutzmanager. An diesem Projekt beteiligten sich mit Armin Stickler, Ulrich Forschner, Dr. Gregor Brose, Mehmet Havlaci vier Personen des Arbeitskreises. „Dadurch, dass Karin Büchling mittlerweile bei Integra engagiert ist und ich mit Ulrike Pfab bei Fairtrade-Town zusammenarbeite, ist ein Netzwerk entstanden, in dem auf vielen Ebenen kooperiert wird.“

Klimaschutz in Schulen tragen

Der Arbeitskreis hat sich für die Zukunft noch viel vorgenommen. „Da sich Gewohnheiten im Alltag nur schwer ändern lassen – jede und jeder weiß das sicher von sich selbst – halte ich es für wichtig, dass das Thema

Klimaschutz in die Schulen getragen wird“, sagt Forschner. Wenn junge Menschen in der Schule eine Prägung mitbekommen, wie sich alltägliches Handeln naturverträglich und nachhaltig gestalten lasse, werde die nächste Generation weniger fahrlässig mit der Umwelt umgehen, als dies unsere alternde Gesellschaft – leider noch – tut. Und Brose sieht noch viele Verbesserungsmöglichkeiten beim Verkehr. „Dieser Bereich ist der Sektor, der seine Klimaschutzziele deutlich verfehlt“, sagt Brose. Besonders im Kurzstreckenverkehr bestehe großes Potenzial. „Zudem müssten der ÖPNV ausgebaut sowie die Bedingungen für den Rad- und Fußverkehr weiter verbessert werden“, so der VCD-Vertreter.

Die Bemühungen der Kommune sieht er positiv. „Filderstadt hat einen guten Kurs im Klimaschutz eingeschlagen“, sagt Brose und fordert, dass der Klimaschutzmanager langfristig ein fester, unbefristeter Bestandteil in der Verwaltung werde. (Thomas Krämer)

KLIMATIPP DES MONATS



(pixabay)

Richtig heizen: Heizkörper nicht zubauen und an Dämmungen denken

Auch wenn der Winter sich dem Ende neigt, ist es draußen noch eisig kalt - daher muss drinnen noch geheizt werden. Um hierbei Energie und Geld zu sparen, sollte Folgendes beachten werden: Die Heizkörper sollten nicht durch Möbel verdeckt werden! Sogar Gardinen, die direkt vor einer Heizung hängen, erhöhen unnötig Ihren Energieverbrauch und verhindern, dass sich die Wärme im Raum verteilen kann.

Zusätzlich kann eine Dämmung der Wand hinter dem Heizkörper sinnvoll sein. Sie senkt den direkten Wärmeverlust über die Außenwand und hält die Wärme im Zimmer. Im Baumarkt findet man Dämmmatten in verschiedenen Stärken und mit oder ohne Aluminiumbeschichtung (Aluminium reflektiert die Wärmestrahlung). Am besten Sie lassen sich beraten, denn Dämmen ist eine Wissenschaft für sich. (Hannes Lauer)